

## Voranzeige.

Für den unterzeichneten Verlag befindet sich in Vorbereitung:

Ⓩ

# Die Menschheitsrätsel

Grundzüge

zu einer wissenschaftlich begründeten Welt- und  
Lebensanschauung des modernen Menschen.

Von

Dr. phil. Karl Beth,  
Universitätsprofessor in Wien.

Etwa 25 Bogen in bester, moderner Ausstattung.  
Preis etwa 4 M. brosch., 5 M. gebd.

Mit diesem Buche glaube ich allen denen einen Dienst zu erweisen, die das aufrichtige Streben nach Wahrheit in sich tragen und nach Grundlinien einer in sich geschlossenen, dem Stande der modernen Wissenschaft entsprechenden Weltanschauung suchen, vor allem auch denjenigen, welche durch die Lektüre Haeckelscher Schriften angeregt sind, die großen Fragen des Lebens zu durchdenken, handelt es sich doch in den „Menschheitsrätseln“ um eine durchaus auf der modernen exakten Naturwissenschaft ruhende und zugleich in die Ergebnisse der Naturwissenschaft einführende gründliche Erörterung eben derselben Probleme, die von Haeckel in seinen Schriften eine unzulängliche Behandlung und einseitige Auswertung erfahren haben.

Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß dieses Werk eines geistreichen, philosophisch, naturwissenschaftlich und theologisch durchgebildeten Mannes, der zudem eine außerordentlich gewandte Feder führt

**in der ganzen gebildeten Welt außergewöhnliches Aufsehen**

erregen wird. Ich lasse deshalb das Buch schon erstmalig in einer sehr hohen Auflage herstellen und werde solchen Firmen, welche ihr Interesse durch umfangreiche Bestellungen bekunden, nach Möglichkeit entgegenkommen.

Zur Einführung werde ich voraussichtlich, aber nur bei Bestellungen auf beiliegendenzetteln bis zum 25. Februar 1908 gültig

*1 Probeexemplar bar mit 50%*  
*13/12 Exemplare bar mit 40%*

abgeben, während ich sonst voraussichtlich nur bar mit 40% ohne Freieremplare, à cond. mit 30% liefern werde. Ob es mir möglich sein wird, Kommissions-Bestellungen solcher Firmen, die nicht wenigstens 1 Probeexemplar mit 50% glauben beziehen zu können, bei der 1. Auflage zu berücksichtigen, vermag ich heute nicht zu sagen.

Gr. Lichterfelde-Berlin,  
den 1. Februar 1908.

Edwin Runge,  
Verlagsbuchhandlung.